

Ringe, 17.09.2019

An alle Kartoffelanbauer

Aktuelles

Die Kartoffelkampagne ist in vollem Gange und die Erträge sind sehr unterschiedlich. Dort wo Trockenheit und Spinnmilben große Schäden angerichtet haben, sind Erträge rund um 20 t. / ha leider keine Seltenheit. Auch die Stärkegehalte gehen sehr weit auseinander. Kartoffeln welche schon früh in der Saison gelitten haben, zeigen teils weit unterdurchschnittliche Stärkegehalte. Auf berechneten Flächen sind die bisherigen Erträge nicht Überraschend, aber zufriedenstellend.

Die Krautfäulemaßnahmen sollten in grünen Beständen und solche, welche zur Lagerung vorgesehen sind weiter erfolgen. Sporizide Mittel wie Ranman Top sind Mittel der Wahl.

In Beständen zur eigenen Pflanzguterzeugung sollte darauf geachtet werden, dass diese vollkommen abgetötet sind. Die derzeitige Witterung lässt einzelne Bestände wieder auslaufen. Solche Bestände sollten mit Shark und/oder Reglone nachbehandelt werden.

Auch Lagerbestände sollten, wenn kein Ertragszuwachs mehr zu erwarten ist abgetötet werden, um eine vernünftige Schalenfestigkeit und Lagerfähigkeit gewährleisten zu können.

Pflanzkartoffeln 2020

Aller Voraussicht nach haben wir für nächstes Jahr eine etwas! bessere Versorgungslage an Pflanzgut gegenüber dem letzten Jahr. Allerdings gibt es Sortenabhängig dort wieder große Unterschiede. Zurzeit werden bei den Züchtern die Virusergebnisse ausgewertet. Dort gibt es bei einigen Sorten die Befürchtung, dass die Ergebnisse so hoch ausfallen, dass die Kartoffeln nicht anerkannt werden. Das könnte dann wieder zu Engpässen führen. Machen Sie sich bitte Gedanken was an Pflanzgut benötigt wird. Wir werden Sie dazu in den nächsten Wochen ansprechen!

Einlagerung von Pflanzkartoffeln

Bei der Einlagerung der Pflanzkartoffeln sollte besonderer Augenmerk auf die „Knollengesundheit“ gelegt werden, um unangenehme Überraschungen im Frühjahr zu vermeiden.

Gegen Silberschorf, Fusarium-Arten und Trockenfäule hilft eine Behandlung mit der Beize Diabolo (Imazalil) welche über ULV Technik auf die Knollen gebracht wird.

Bei anfälligen Sorten ist eine Behandlung ratsam!



Fusarium

Bitte Rückseite beachten

Virusproben / Nematodenproben zwecks Nachbau

Wenn Sie für Ihren Nachbau Virusuntersuchungen einschicken wollen, können Sie diese bis zum 15. Oktober 2019 an Ihren Lagerstellen abgeben. Die Probe sollte 110 Knollen enthalten (von der ganzen Fläche verteilt) und mit Name und Sorte versehen, in einen Raschelsack (keine Jutesäcke!) verpackt werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit Nematodenproben bei uns abzugeben. Wir schicken diese dann an ein niederländisches Labor zur Untersuchung. Das Probenergebnis ist jedoch nicht als offizielle Probe anerkannt. Diese darf nur durch einen zertifizierten Probennehmer gezogen werden. Gerne geben wir dazu weitere Infos. Bitte sprechen Sie uns an.

Kartoffelabend 2020

Im nächsten Frühjahr wird wieder ein Kartoffelabend stattfinden. Neben den bekannten Themen wie allgemeiner Pflanzenbau und Pflanzenschutz wird auch ein Schwerpunkt wieder auf die Düngung gelegt. Sollten von Ihrer Seite aus Themenwünsche bestehen, wenden Sie sich gerne an uns. Der Termin wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Spinnmilben

Folgende Maßnahmen können und sollten ergriffen werden, um die Flächen im nächsten Jahr vor den Spinnmilben soweit es geht zu schützen:

- Nach der Ernte befallene Pflanzenreste rückstandslos einarbeiten
- Früh!! Feldrandaufwuchs (=Überwinterungsquartier) entfernen und unterpflügen!
- Bei Flächen mit bekanntem Milbenproblem, weniger anfällige Sorte anbauen
- Befall früh feststellen! Im Mai/Juni sollten anfällige Flächen und Sorten beobachtet werden. Erste Anzeichen sind kleine rötliche Punkte unter den Blättern gefolgt von gelblichen Sprenkeln. Leider stehen in Deutschland aber bisher keine wirksamen Mittel zur Bekämpfung von Spinnmilben in Kartoffel zur Verfügung.
- Je trockener und geschwächer ein Bestand, desto eher treten Milben auf. Wer es kann sollte anfällige Bestände beregnen.
- Befall erkennen:

Mit bloßem Auge kleine rötlich wandernde Punkte unter den Blättern



Spinnmilben sind flugunfähig und wandern aktiv von Pflanze zu Pflanze oder werden durch Wind oder Tiere verbreitet.

Die Spinnmilbe benötigt trockene und heiße Bedingungen. Bei 30°C dauert ein Zyklus vom Ei bis zur Milbe nur ca. 7 Tage

Letztendlich ist aber Temperatur und Niederschlag entscheidend für die Ausmaße des Befalls.

Keimhemmung im Lager

Für alle Lagerbetriebe steht mit dem Wegfall von Chlorpropham (z.B. GroStop fog) im nächsten Jahr (Aufbrauchfrist 8.10.2020) ein Umbruch in der Lagerung von Kartoffeln an. Zwar steht es in dieser Lagerperiode noch in vollem Umfang zur Verfügung, jedoch sollte man sich schon einmal mit den Produkten vertraut machen welche in der folgenden Saison zur Verfügung stehen. **Dazu im Anhang eine Übersicht erstellt von der LWK NRW (Kanders und Mindermann) mit den neuen Produkten und den entsprechenden Eigenschaften.** Für BioX-M und 1.4 Sight sowie für Gro Stop fog (nur noch in diesem Jahr) steht uns die Ausbringungstechnik zur Verfügung. Gerne machen wir Ihnen ein Angebot zur Begasung Ihrer Halle. Sprechen Sie uns an!

Freundliche Grüße

Raiffeisen-Waren Ringe- Wielen- Georgsdorf eG

...weitere Infos auch per WhatsApp in unserer Gruppe! Bei Interesse gerne melden!



Vergleich der beiden neuen Mittel zur Keimhemmung

	1,4Sight 	Biox-M 
Wirkstoff	1,4 Dimethylnaphthalin	Grüne-Minze-Öl
Anwendung	Heißnebeln nach Einlagerung	Heißnebeln nach Einlagerung
Nebelgeräte	Klassische Heißnebelgeräte (ggfls. mit kleinerer Düse; z.B. Swingfog, Pulsefog) oder Electrofogger (z.B. Synofog)	Nur Electrofogger (z.B. Xeda Electrofog oder Synofog); keine klassischen Heißnebelgeräte einsetzen!
Behandlungsstart	Vor Keimbeginn, ideal ca. 1 – 7 Tage nach dem Abtrocknen der Kartoffeln; Wundheilung wird nicht gestört; nach Vorbehandlung mit Maleinsäure ggfls. späterer Behandlungsstart möglich Menge: 20 mL/t	Spätestens ab beginnender Keimung; idealerweise ist die Wundheilung beendet; nach Vorbehandlung mit Maleinsäure ggfls. späterer Behandlungsstart möglich Menge: max. 90 mL/t; empfohlen werden zum Start häufig 60 mL/t
Folgebehandlungen	Folgebehandlungen spätestens bei sich öffnenden Kartoffelaugen (i.d.R. nach 4 – 6 Wochen, im Kühllager ggf. etwas länger) Menge: i.d.R. 10 – 15 mL/t Mindestabstand: 28 Tage	Folgebehandlungen bei beginnender Keimung Menge: 30 mL/t Mindestabstand: 21 Tage
Höchstaufwandmenge	120 mL/t (6 Anwendungen mit max. 20 mL/t)	1. Behandlung max. 90 mL/t 2. – 11. Behandlung mit 30 mL/t
Anforderungen an Kartoffeln und Lagerhalle	Kartoffel möglichst trocken, wenig Erdanhang und nicht zu warm; Lager sollte dicht sein, da der Stoff sehr volatil ist; Lager möglichst komplett befüllt (passende Wirkstoff-Konzentration!)	Kartoffeln abgetrocknet und wenig Erdanhang; Lager sollte dicht sein; gutes Stapelmuster in Kistenlagern; Lager möglichst komplett befüllt (passende Wirkstoff-Konzentration!)
Vorgehensweise bei der Anwendung	<u>Vorher:</u> Umluft zum Temperatenausgleich; ca. 12 h vorher Kühlung deaktivieren <u>Während:</u> Umluft mit Ventilatorleistung von 30 – 50 %; ausreichend Platz vor dem Nebelrohr; konstante Nebeltemperatur → Tropfen vermeiden <u>Nachher:</u> Umluft ca. 30 min nachlaufen lassen, dann für ca. 48 h keine Lüftung mit Außenluft! → phasenweise interne Umluft ist ab 12 h nach Behandlung möglich	<u>Vorher:</u> Umluft zum Temperatenausgleich; ca. 24 h vorher Kühlung deaktivieren <u>Während:</u> Umluft auf voller Leistung <u>Nachher:</u> Umluft ca. 30 min auf reduzierter Stufe weiterlaufen lassen; für 48 – 72 h keine Lüftung mit Außenluft und keine Kühlung → in dieser Zeit interne Umluft z.B. alle 6 h für ca. 15 Minuten
Wichtige Anmerkungen	Frühzeitige Anwendung soll Lagerverluste reduzieren (verlängerte Keimruhe) Kondensation oder Verdichtung des Nebels im Lager vermeiden, da ansonsten Schäden an Kartoffeln, Isolation und Plastik entstehen können; Lagerung und Transport des Produktes bei > 5 °C Wirkstoff sehr volatil; luftdichte Trennung zu anderen gelagerten Gütern erforderlich	Kurative Wirkung auf bereits bestehende Keime bis 5 mm; Lagerung und Transport bei > 0 °C v.a. bei Speiseware 12 Tage Wartezeit empfohlen + 3 weitere Tage „Verflüchtigungszeit“ nach Auslagerung Vorteil: kein Rückstandshöchstwert
Wartezeit	30 Tage	keine; empfohlen werden 12 Tage
Deklaration	Deklaration „Nach Ernte behandelt“ ist nicht erforderlich	
Geruch	1,4Sight riecht nach Petroleum; Biox-M nach Minze (vor der Produktauswahl Rücksprache mit Abnehmer halten!)	
Kosten	Bsp.: Lagerung bis Mai im Flächenlager ohne Kühlung je nach Produkt und Aufwandsmengen → ca. 3 – 4 Mal teurer als CIPC (bei 1,4Sight ggf. weniger Lagerverluste)	